

MOIN MOIN

D A S S E N I O R E N - M A G A Z I N

GRATIS
ZUM MITNEHMEN

INFORMATIV • UNTERHALTSAM • KURZWEILIG



Caritas
Nordkreis Pflege GmbH
Menschen begleiten



Fadenrollen	Agententätigkeit	Halogene	Blutzuckerhormon	sportlich	meeres-tüchtig	Himmelsrichtung	Amts-kleidung des Richters	Karten-spiel
						Vorführung		
						Ausflug zu Pferde		
Bindewort zu dieser Zeit			reaktions-träge				Wäsche-stück	
			Wand-schmuck				Pflanzen-kunde	
		Berufs-sportler				In der Nähe		
		Börsen-ansturm				Abschlags-zahlung		
Währung				U-Bahn				US Bundes-staat
Lange-weile				gehacktes Fleisch				
					Regelwerk			
					Boots-sportler			
alter Begriff für Großvater	funktions-fähig					Handlung		hilfreicher Zuspruch
	großes Gebäude					schräge Stütze		
		Ankunfts-zeit			Behörden-stelle			
		Liebhaber			Abitur			
Haupt-stadt der Fidschi Inseln		Krabbe				Fürwort		
		ehemalig				falscher Pfad		
				Zeitungs-spalte				kühles Getränk
				Stadt in Japan				
Pferde-sportart				Geschöpf			Roman Stephen King	
Fahrbahn				Großstadt-bahn			Dessert	
					voluminös			
					Personen			
abwärts					 - Der Oxford Krimi			Wort aus dem Kochbuch
...und Nacht					Konzern			
		englischer Vorname				Neben-fluss der Elbe		
		Grün-fläche				stören		
Bewohner der ehemalg. DDR		Hinweis					Hühner-produkt	
		Eiweiß-baustein					Grundsatz	
				Einfärsung			Rotwild	
				Stadt in der Schweiz			Stadt in Frankreich	
Damen-wäsche-stück	Hirnstrom-bild				Gewebe			englisches Bier
	Kosewort Oma				Kräuter-getränk			
						Nervus vagus		
						Abkürzung rechts		
Gesichts-ausdruck					Abtrün-niger			
Vorsilbe								
			kehren				Bruce ...	

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Altenhilfe befindet sich in einer Zeit des Wandels. Neue gesetzliche Reformen sind geplant und werden gerade diskutiert. Die auf uns zukommenden Veränderungen, zusammen mit dem demographischen Wandel, stellt Menschen mit Pflegebedarf, Angehörige, Mitarbeitende und Einrichtungen gleichermaßen vor große Herausforderungen.

Als Caritas Nordkreis Pflege GmbH verstehen wir diese Entwicklungen nicht nur als organisatorische Aufgabe, sondern vor allem als Auftrag, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Wir setzen uns als Caritas für gute Bedingungen und Voraussetzungen für Pflegebedürftige ein. Unser Ziel bleibt es, älteren Menschen ein würdevolles, selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen. Gleichzeitig eröffnet jede Veränderung auch Chancen. In allen anstehenden Änderungen ist es unser Ansatz, das Positive zu sehen und Chancen zu erkennen.

Gerade in Zeiten des Wandels wird deutlich, dass gute Pflege weit mehr ist als Versorgung. Sie lebt von Begegnungen, Gemeinschaft und den vielen kleinen Momenten, die Lebensfreude schenken. Deshalb ist es uns wichtig, dass unsere Häuser und Dienste lebendige Orte bleiben, an denen gemeinsam gelacht, gefeiert, musiziert, gelernt und erinnert wird.

Diese Ausgabe unserer Zeitschrift „MOIN MOIN“ lädt Sie ein, genau diese Seiten unserer Arbeit kennenzulernen. Sie berichtet über zahlreiche Veranstaltungen, Feste und besondere Aktionen in unseren Einrichtungen und Diensten. Die Beiträge zeigen, wie vielfältig das Leben in unseren Häusern ist und mit welchem Engagement Mitarbeitende, Ehrenamtliche sowie Angehörige dazu beitragen, Gemeinschaft erlebbar zu machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Allen ein großes DANKE SCHÖN, die mit ihrem täglichen Einsatz dazu beitragen, dass unsere Einrichtungen Orte der Geborgenheit und des Miteinanders sind.

Herzlichst
Ihr
Felix Kruse
Geschäftsführer



I Ostern – ein Highlight im Frühling

Ostern wurde in allen Einrichtungen wieder mit viel Freude und Kreativität gefeiert. Schon früh am Morgen machten sich die Bewohnerinnen und Bewohner eifrig auf die Suche nach bunt verzierten Ostereiern und hatten dabei jede Menge Spaß. In den Tagen zuvor hatten sie gemeinsam Ostereier bemalt und kleine Bastelarbeiten gefertigt, sodass die Einrichtungen in fröhlichen Frühlingsfarben erstrahlten. In manchen Häusern waren Kindergarten- oder Schulgruppen zu Gast. Die kleinen Gäste schauten in jede Ecke, ob der Osterhase sie auch nicht vergessen hat. BewohnerInnen schauten dem Treiben fröhlich zu. ■



Im St. Elisabeth-Stift suchten die BewohnerInnen schon früh morgens nach Osterleckerreien.



Der Kindergarten St. Hedwig hat drei Palmstöcke für die Hauskapelle gebunden und dekoriert. Die Kindergartenkinder erhielten ein Ausmalbild und eine Geschichte zum Thema „Jesus' Einzug in Jerusalem“. Hier hatten Frauen vom Besucherdienst kleine Palmsträuße aus Buchsbaum für die Kreuze in der Einrichtung gebunden, die Pastor Witte von der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund bei einem Gottesdienst zum Palmsonntag weihte.



In Heilig Geist in Bramsche versteckten BewohnerInnen Ostereier für Kindergartenkinder.

Ein kleines Osterfeuer wurde im Garten von St. Franziskus in Merzen entzündet. Eierlikör wärmte von innen, während Decken gegen die Kälte halfen.



„Gemeinschaft erleben und genießen“ lautete das Motto beim Osterfrühstück in St. Franziskus Merzen.



Liebevoll gedeckte Tische luden zum Verweilen und zum Miteinander ein.



Die Kinder des St. Laurentiuskindergartens besuchten die Bewohner des St. Elisabeth-Stiftes und der Tagespflege im Hülsen. Bei bestem Wetter wurde im Park gesungen und Ostereier und Häschen gesucht.



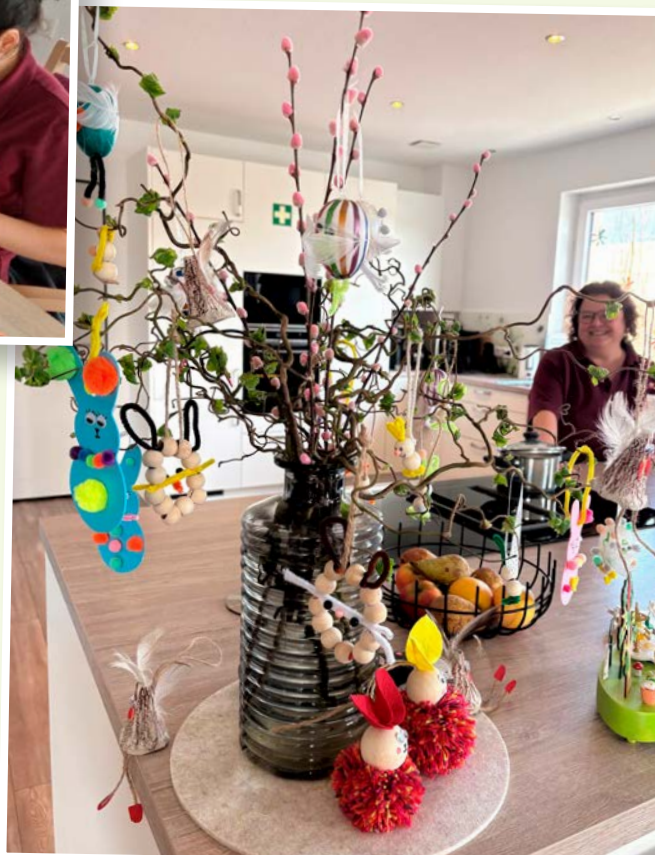
Erstkommunionkinder hatten unter der Leitung von Gemeindefreirentin Sabrina Wagemester eine Osterkerze für die Hauskapelle des St. Antoniusstiftes gestaltet. Am Ostersonntag wurde sie festlich gesegnet.



Kreativität beim Basteln war bei BewohnerInnen und MitarbeiterInnen in der Senioren-WG Bersenbrück gefragt.



Gemeinsam mit Kindern aus dem Kindergarten „An der Hase“ in Bersenbrück bastelten die SeniorInnen der Tagespflege am Markt ein großes Osterbanner.



Die Osterdeko in der Senioren-WG Bersenbrück wurde selber hergestellt.

Ehrenamtsnachmittag

im St. Antonius-Stift Alfhausen und St. Elisabeth-Stift

Auch in diesem Jahr wurden der Förderverein sowie der Besuchsdienst der KFD Alfhausen zu einem Ehrenamtsnachmittag in das St. Antoniusstift eingeladen. Unter dem Motto „Einfach mal Danke sagen“ stand dieser besondere Nachmittag ganz im Zeichen der Wertschätzung für das große Engagement der Ehrenamtlichen. Ein bewegender Moment war die Verabschiedung von Adeline Wübbenhorst, die bis zu ihrem 92. Lebensjahr die Einrichtung regelmäßig besucht hatte. Für ihren langjährigen Einsatz galt ihr ein herzlicher Dank. Bei Kaffee und Kuchen, begleitet von Fotos aus längst vergangenen Zeiten, verbrachten die Gäste gemeinsame Stunden in angenehmer Atmosphäre. Als Zeichen der Anerkennung wurde ein liebevoll gestaltetes Fensterbild überreicht.

Im St. Elisabeth-Stift in Neuenkirchen hatte man den Ehrenamtsnachmittag wegen Blitzes verschoben. Nach der Begrüßung durch die Einrichtungs- und Pflegedienstleitung Bettina Demann sowie einem geistlichen Impuls zum Thema „Geben und Nehmen mit den Händen“ von Seelsorgerin Waltraud Kipp ließen sich alle Anwesenden Kaffee und Kuchen schmecken. Ein besonderes Highlight war die musikalische Vorführung auf den Veeh-Harfen unter der Leitung von Musikgeragogin Maria Hartmann. Gemeinsam mit den Bewohnern Irma Maschallek (92 Jahre) und Johannes Börger (85 Jahre) wurde ein stimmungsvoller Beitrag präsentiert, der großen Anklang fand. Darüber hinaus wurde der Aktivtisch vorgestellt, der von der Hülsenstiftung mitfinanziert wurde. Die Begeisterung darüber war bei allen deutlich spürbar. ■



Die musikalische Darbietung auf den Veeh-Harfen wurde mit viel Applaus belohnt.

77 Jahre Grundgesetz

Am 23. Mai 2026 war der Tag des Grundgesetzes. Seit mehr als einem Dreivierteljahrhundert sichert es in Deutschland Freiheit, Frieden und Demokratie. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hatte an diesem Tag aufgerufen, sich deutschlandweit am Mitmachtag der Schülerinnen und Schüler zu engagieren. Der Förderverein Hildegard Greve hatte sich dafür eingesetzt, dass im St. Antonius Stift das „Grundgesetz“ zum Thema gemacht wurde. Die vierte Klasse der Grundschule besuchte am 19. Mai das St. Antoniusstift.

Das Grundgesetz wurde anhand eines Filmes erklärt. Die Grundschulkinder traten in Aktion und beschrieben bunte Hände mit Namen der Bewohner. Als Gitarrenspieler sorgte Nobert Böhmer aus Osnabrück für den musikalischen Rahmen. ■



Frühlingsbogen – selbst gemacht

Den Eingangsbereich von St. Franziskus in Merzen ziert ein Weidenbogen, der von BewohnerInnen und Mitarbeitenden der Einrichtung mit Papierblumen verziert wurde. Die neue Deko wurde mit viel Liebe gebastelt und ist ein wahrer Hingucker. ■



Keyboardklänge

Sascha Mittelmeier, Mitarbeiter im St. Franziskus, Merzen, entlockte seinem Keyboard bei einem kleinen Konzernachmittag wunderbare Töne und zauberte so fröhliche Stimmung in die Tagespflege. Die Gäste lauschten gebannt, viele summten mit und einige stimmten mit ein. Lachen, fröhliche Gespräche und gemeinsame Gesänge erfüllten den Raum, ein rundum gelungener musikalischer Nachmittag, den alle in vollen Zügen genossen. ■



Klang der Veeh-Harfe

Kürzlich erfüllten helle Klänge die Räume unserer Tagespflege St. Hedwig. Frau Raskop und Herr Havermann besuchten uns mit ihren besonderen Veeh-Harfen und bereiteten unseren Gästen einen unvergesslichen Nachmittag. Bei gemeinsamen Frühlingsliedern wurde viel mitgesungen und die sanften Töne der Harfen weckten viele schöne Erinnerungen. Ein herzliches Dankeschön an die Musizierenden für diesen unvergesslichen Tag. ■



Frühlingsfrühstück

Mit einem liebevoll vorbereiteten Frühlingsfrühstück wurde die neue Jahreszeit in den Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH begrüßt. Diese schöne Tradition ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Jahresverlauf geworden und wird von allen mit großer Vorfreude erwartet.

Mit viel Engagement und Herzblut bereiteten die Präsenzkkräfte gemeinsam mit weiteren Mitarbeitenden ein besonderes Frühstück vor. Die festlich gedeckten Tische waren reich gefüllt und bogen sich förmlich unter den zahlreichen Leckereien. Von frischen Brötchen über Obst bis hin zu liebevoll angerichteten Spezialitäten war für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Bewohner sowie die Gäste der Tagespflegen genossen das gemeinsame Mahl in fröhlicher Atmosphäre sichtlich. Es wurde gelacht, erzählt und der Frühling willkommen geheißen. Auch viele ehrenamtliche Helfer unterstützten tatkräftig bei den Vorbereitungen und der Durchführung und trugen so maßgeblich zum Gelingen dieses besonderen Vormittags bei. ■



Die Bewohner des St. Elisabeth-Stiftes fühlten sich wie im Schlaraffenland.



In geselliger Runde genoss man das Frühlingsfrühstück im Bramscher St. Martinus.



Im St. Antoniusstift läutete das Frühstück mithilfe der Präsenzkkräfte, Betreuungskräfte sowie Ehrenamtliche des Besucherdienstes den Frühling ein.



Lecker aufgetischt wurde bei der Tagespflege im Hülsen.



Ein Gläschen Sekt brachte in der Tagespflege im Hülsen den Kreislauf der Bewohner in Schwung.

SUDOKU

6	5					1	3
	3				5		2
				1			6
				2		3	8
7					6		
		2	3			6	9
	7			4			5
	1		2	5			
	9				1		

3				7			
2	5				4		1
				9		8	
		2	4	6			
		9					
					2	7	
					1	2	
			6				8
	3	4			9		

					1		
4				8	9		
			5				7
				9	5		6
		6					2
5		1			2		7
	4						2
	1						
2		9			3	4	

					5		
		8				3	
	1			2	4		
9	7	6					
		5				6	2
7	6				3		5
			6				7
		4	5			8	

RÄTSELSEITE

| Essen auf Rädern wird neu organisiert

Zum April 2026 wurde das Angebot „Essen auf Rädern“ bei der Caritas Nordkreis Pflege GmbH neu organisiert. Über viele Jahre erfolgte die Zusammenarbeit mit dem Ankumer Krankenhaus, musste nun aber neu organisiert werden. Die Caritas Nordkreis Pflege GmbH hat sich bewusst dafür entschieden, das Angebot weiterhin anzubieten und dafür neu aufzustellen. Seit der Umstellung übernehmen die Pflegedienste Fürstenau/Neuenkirchen und Bersenbrück die Organisation und Durchführung. Ziel war es, die Versorgung der Kundinnen und Kunden auch weiterhin sicherzustellen. Die Mahlzeiten kommen nach wie vor aus Ankum. Im Alten- und Pflegezentrum St. Nikolaus, das im Jahr 2025 von der Caritas Nordkreis Pflege GmbH übernommen wurde, werden die Speisen jetzt in eigener Verantwortung erwärmt und für die Auslieferung vorbereitet. Von dort aus erfolgt die tägliche Verteilung an die Haushalte in der Region. Auch nach der Umstellung bleibt der Umfang des Angebots bestehen: Täglich werden über 100 warme Mahlzeiten ausgeliefert. Rund 15 Mitarbeitende sind damit beschäftigt, die Versorgung zuverlässig sicherzustellen.



Damit bleibt „Essen auf Rädern“ ein wichtiger Bestandteil der ambulanten Versorgung. Das Angebot trägt dazu bei, dass ältere Menschen weiterhin zu Hause versorgt werden können und möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben. **Interessierte können sich bei den Pflegediensten melden:** Bersenbrück: 05439 / 93990, Fürstenau: 05901 / 3697. ■

| Kreativer Filmproduzent

Josef Tomkötter, Bewohner in St. Nikolaus in Ankum, ist leidenschaftlicher Filmer, der seine Kamera bei Veranstaltungen im Haus immer griffbereit hat. Diverse Veranstaltungen hat er nun in einem Film zusammengeschnitten und präsentierte diesen seinen Mitbewohnern. Josef Tomkötter ist auch bei weiteren Arbeiten immer in Aktion. Er kümmert sich im Garten, gestaltet Wochenpläne mit Natascha und ist einfach ein wichtiger Mensch in der Einrichtung. ■



I Besuch im Modehaus Böckmann

Auf persönliche Einladung des Modehauses Böckmann verbrachten MieterInnen des Pflegezentrums Heilig Geist einen erlebnisreichen Nachmittag im Bramscher Modehaus Böckmann. Bei Kaffee und Kuchen genossen sie zunächst die gemütliche Atmosphäre, bevor eine Modenschau mit aktueller Damenmode präsentiert wurde. Die gezeigten Outfits fanden großen Anklang und sorgten für viele interessante Gespräche. Zum Abschluss wurde den Gästen noch ein Eierlikör serviert, der den schönen Nachmittag in geselliger Runde abrundete. Das Pflegezentrum bedankt sich für die freundliche Einladung und die gelungene Veranstaltung. ■



I Sommermode im Pflegeheim St. Nikolaus

Im Garten des Pflegeheims St. Nikolaus in Ankum verfolgten die BewohnerInnen eine Präsentation der Sommermode 2026. Diverse Models präsentierten dabei die angesagten Modetrends und die Farben des Sommers. ■



I „Eine Modenschau ist doch was Feines!“

Einer langen Suche nach Models bedurfte es anlässlich einer Modenschau beim St. Reginenstift in Fürstenua nicht. Bewohnerinnen sowie Ehrenamtliche schlüpften in die Modelrolle und präsentierten gekonnt die neuste Frühjahrs- und Sommerkollektion der Firma DEKU-Moden aus Lemförde. Eine Deku-Mitarbeiterin erläuterte bei der Präsentation die ausgewählten Kleidungsstücke ausführlich und so hieß es dann beispielsweise: „Mit dieser Farbzusammenstellung wird Lebenslust und Freude ausgestrahlt.“ Am Ende der Modenschau ernteten alle Models viel Applaus für ihre Darbietung und alle waren sich einig: „Eine Modenschau ist doch was Feines!“ Nach der Präsentation konnte in der aufgebauten Einkaufsmeile gebummelt und eingekauft werden. Gezeigt wurden hier Hosen, Pullover, Westen, Blusen, Strickjacken, Schuhe, Nachtwäsche und vieles mehr. Bei der Anprobe gingen Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung und der Pflege den BewohnerInnen zur Hand. Zufrieden blickten viele anschließend auf ihre Einkaufstüten und freuten sich, für die kommende Jahreszeit mit hochwertiger Kleidung bestens ausgestattet zu sein. ■



I Der Mai ist gekommen...

Jahr für Jahr ist der Maiabend ein schöner Anlass, in Richtung Frühling zu blicken. Gemeinsam stellten Bewohner, Mitarbeitende und Ehrenamtliche der Einrichtungen der Caritas Nordkreispflege Maibäume auf. Überall leuchteten und tanzten bunte Bänder im Wind. Für musikalische Begleitung sorgten oft ein Akkordeon oder eine Gitarre, und bei bekannten Frühlingsliedern stimmten viele Gäste fröhlich mit ein. Auch ein Tänzchen unterm Maibaum wurde hier und da gewagt. Danach duftete es vielerorts nach frisch gegrillten Würstchen. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler Ehrenamtlicher ist das Aufstellen der Maibäume immer wieder eine schöne Tradition, die Gemeinschaft auf wunderbare Weise erlebbar macht. ■



In großer Runde versammelten sich die BewohnerInnen des St. Josef Stifts Bersenbrück um den aufgestellten Maibaum.



Beim Maibaumaufstellen in der Tagespflege im Hülsen wurde ein Sitztanz mit den Maibändern aufgeführt.



Der Besuchsdienst und der Förderverein unterstützten beim Schmücken und Aufstellen im St. Antoniusstift Alfhausen.



Im Rahmen eines Gottesdienstes unter freiem Himmel segnete Pastor Stolte bei strahlendem Frühlingswetter den Maibaum am Pflegeheim St. Josef Diepholz, bevor dieser aufgestellt wurde.



Mit tatkräftiger Unterstützung der Kindergartenkinder des Kath. Kindergartens Fürstenau wurde ein bunt geschmückter Maibaum im Garten des St. Reginenstiftes aufgestellt.



Zuvor hatten die Kinder beim Schmücken geholfen und sangen anschließend mit den BewohnerInnen einige Lieder.

In der Tagespflege am Markt freuen sich die Gäste über den prächtigen Maibaum.



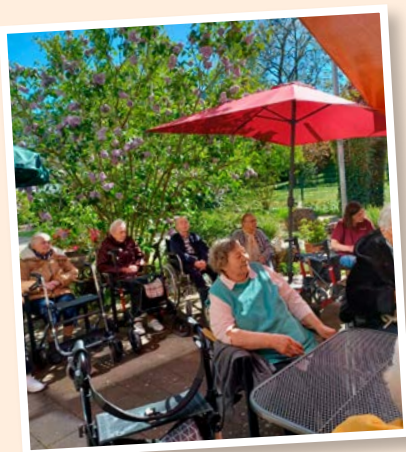
Bunte Bänder am Maibaum künden vor strahlend blauem Himmel beim Pflegeheim St. Josef in Bersenbrück vom Frühling.



Ein Hauch von Frühling und ganz viel Nostalgie lag in der Luft, als Tagesgäste der St. Hedwig Tagespflege gemeinsam einen dreistufigen Maibaum gestalteten.



Mit Musik und Freude steht der Maibaum bereit. St. Franziskus in Merzen feiert den Mai.



Im Schatten des Maibaums bei St. Martinus in Bramsche genossen die BewohnerInnen die milden Frühlingstemperaturen.



Mit Akkordeonmusik, Würstchen, selbstgemachter Maibowle und Tanz feierten die Mieter und Mieterinnen des Pflegezentrums Heilig Geist das traditionelle Maibaumaufstellen.



Basteln für den Maibaumschmuck in der St.Nikolaus Pflegeeinrichtung in Ankum.



Ein Tänzchen um den Maibaum durfte im St. Elisabeth-Stift nicht fehlen.



Unter dem Baum versammelten sich die Gäste der Tagespflege am Markt in Bersenbrück.



Schüler der Oberschule Ankum halfen beim Bändchenschneiden und Schmücken.



Bunter Frühlingskontrast vor stahlblauem Himmel



Musikalisch hieß man den Wonnemonat Mai willkommen ...



Frische Erdbeerbowle kredenzte Mitarbeiterin Julia Fries den Bewohnern.



... und läutete ihn mit einem Tänzchen um den Maibaum ein.

I Freude in Maiandachten ausgedrückt

Im Monat Mai gehören die traditionellen Maiandachten zum festen Bestandteil der in den Einrichtungen. In einer besonders schönen Atmosphäre kommen dabei Jung und Alt zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen und die Gottesmutter Maria zu ehren.

So waren BewohnerInnen des St. Elisabeth-Stifts sowie die Gäste der Tagespflege im Hülsen in den St. Laurentius Kindergarten zu einer feierlichen Maiandacht eingeladen. Pfarrer Bischof gestaltete den Gottesdienst gemeinsam mit den Kindergartenkindern und deren Erzieherinnen. Mit Liedern, Gebeten und kleinen Beiträgen brachten sich die Kinder in die Feier ein. Der festlich geschmückte Marienaltar sorgte für eine besondere Atmosphäre. Als Geschenk überreichten die Kinder den Seniorinnen und Senioren ein Bild der Mutter Gottes, das sie selbst ausgemalt hatten und das große Freude bereitete.

Auch in anderen Einrichtungen wurden Maiandachten gefeiert – mal besuchten Kinder die Seniorenpflegeheime, mal wurden Bewohner in die Kindergärten eingeladen oder die Andachten fanden direkt in den Einrichtungen statt. Die Begegnungen zwischen den Generationen sind für alle Beteiligten immer etwas Besonderes und zeigen, wie wertvoll gemeinschaftliche Traditionen und gelebter Glaube sind.



Pfarrer Bischof zelebrierte die Maiandacht im St. Laurentiuskindergarten.



In der Kapelle des St. Reginenstiftes wurde gemeinsam mit der Tagespflege St. Hedwig Fürstenau eine lebendige und fröhliche Andacht zu Ehren der Muttergottes gefeiert. Es wurden zusammen Lieder gesungen und Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung erfreuten die Anwesenden mit Geschichten. Wetterbedingt konnte die Feier nicht an der Mariengrotte im Garten der Einrichtung stattfinden.



Im St. Antoniusstift fand bei schönstem Wetter eine Maiandacht im Mehrgenerationengarten statt. In der Maiandacht ging es um die „Muttergottes die eine geheimnisvolle Rose“.



Maiandacht im St. Martinus in Bramsche mit dem Kindergarten



Die Kindergartenkinder waren mit Freude an der Gestaltung der Maiandacht dabei.



Über ein ausgemaltes Bild der Mutter Gottes freuten sich die BewohnerInnen des St. Elisabeth-Stiftes und der Tagespflege im Hülsen.



Auch im St. Nikolaus in Ankum feierten BewohnerInnen und MitarbeiterInnen eine Maiandacht.

Aktionen am Tag der Pflege

Zum Tag der Pflege haben die Einrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege GmbH ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Frühstück eingeladen. Mit dieser Geste sollte vor allem eines zum Ausdruck gebracht werden – Danke sagen für den täglichen, unermüdlichen Einsatz aller Beschäftigten.

Ob Pflegekräfte, Betreuungskräfte, Reinigungskräfte, Präsenzkkräfte, Mitarbeitende aus der Verwaltung, dem Technischen Dienst oder Fahrerinnen und Fahrer – sie alle leisten Tag für Tag einen wichtigen Beitrag für das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei wurde deutlich: Jeder Einzelne ist wichtig und keiner kann ohne den anderen.

Die Einrichtungen nutzten den besonderen Tag, um die wertvolle Arbeit aller Berufsgruppen in den Mittelpunkt zu stellen und die große Bedeutung von Teamarbeit und Zusammenhalt hervorzuheben. Ein kleines Präsent für alle soll an den Tag erinnern.

Die Caritas Nordkreis Pflege GmbH sagt allen Mitarbeitenden: DANKE für Ihr Engagement, Ihre Fürsorge und Ihren täglichen Einsatz! ■



Im St. Nikolaus hatten die Mitarbeiter viel Spaß beim Frühstück.



Am Tag der Pflege stärkten sich die Mitarbeitenden im St. Reginenstift mit einem leckeren Frühstücksbuffet.



Gedankenaustausch beim Frühstück am Tag der Pflege in St. Josef Bersenbrück.



Reich gedeckt war der Tisch auch im St. Antoniusstift in Alfhausen.



Alle Mitarbeitenden des Ambulanten Pflegedienstes Bersenbrück genossen ein gemeinsames Frühstück.

I Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

Mit großem Engagement und sehr gutem Ergebnis hat Marina Meyer die Weiterbildung zur Verantwortlichen Pflegefachkraft erfolgreich abgeschlossen. Zu diesem besonderen Erfolg gratulierten ihr die Kolleginnen und Kollegen des ambulanten Pflegedienstes Fürstenau/Neuenkirchen herzlich.

Seit kurzer Zeit ist Marina Meyer als stellvertretende Pflegedienstleitung tätig und unterstützt Erika Gödiker bei den organisatorischen und pflegefachlichen Aufgaben im ambulanten Pflegedienst. Durch die erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung hat sie ihre Fach- und Führungskompetenzen weiter ausgebaut und ist bestens auf die vielfältigen Anforderungen ihrer Position vorbereitet. Die erworbenen Kenntnisse kommen nicht nur Marina persönlich zugute, sondern stärken auch die Qualität und Weiterentwicklung unseres Pflegedienstes.

Ihre Weiterbildungen zum Praxisanleiter bestanden auch Margarita Markwart vom St.-Josef Stift, Bersenbrück, sowie Vazquez Sanchez vom Pflegezentrum Heilig Geist, Bramsche. ■



I Funktionstraining

Jeden Dienstag bietet Johann von Physio Sonntag in St. Nikolaus in Ankum Funktionstraining an. An den einfachen Übungen beteiligen sich Woche für Woche viele, die damit Kopf und Gelenke jung halten möchten. ■



I Gymnastik im Garten

Bei strahlendem Wetter genießt man die frische Luft derzeit am liebsten im eigenen grünen Gartenbereich. Leichte gymnastische Übungen bringen Schwung in den Tag, fördern Beweglichkeit. Dabei wird jede Menge Energie getankt und das Wohlbefinden gestärkt. Bewegung an der frischen Luft macht einfach doppelt so viel Freude und hält fit! ■

I Wellness- und Beautywoche im St. Reginenstift

„Wir lassen es uns gutgehen“; das war das Motto der Wellnesswoche im St. Reginenstift. Das Team der Sozialen Betreuung veranstaltete eine Wellnesswoche. Allen BewohnerInnen wurden verschiedene Wohlfühlideen angeboten, um sich verwöhnen zu lassen. Die Mitarbeiterinnen boten Hand- und Fußmassagen an und einige Bewohnerinnen äußerten anschließend den Wunsch, noch ihre Fingernägel lackieren zu lassen. Außerdem verwöhnte man die Teilnehmenden mit Fußbädern und Fußmassagen. Zum Entspannen diente auch ein Massagesessel, der sehr häufig und gern genutzt wurde. Bei Entspannungsmusik, Vorlesen von Phantasiereisen sowie leckeren Smoothies wurde die Wellnesszeit zur Wohlfühlzeit.

Neu im Einsatz war auch eine Vita Blick-Brille, dessen Ziel ist war, dadurch Erinnerungen aufleben zu lassen oder bekannte Orte wieder zu erleben. Die BewohnerInnen konnten so zu vertrauten und lieb gewonnenen Orten zurückkehren. Zum Beispiel ging es hoch auf den Gipfel eines Schneeberges, ans Ufer des Wolfgangsees, zu einem Ausflug ans Meer, zu einem Spaziergang durch Wald und Feld. Als sehr angenehm empfanden die Beteiligten das Verwöhnprogramm, das zu Entspannen und Wohlfühlen beigetragen hatte. ■



I Sportgruppe nutzt das schöne Wetter

Die Sportgruppe Rieste nutzte das sonnige Wetter für ihre Aktivitäten im Freien. Bei angenehmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein verlegten die TeilnehmerInnen ihr Programm nach draußen und genossen die Bewegung an der frischen Luft. Neue TeilnehmerInnen sind jederzeit herzlich willkommen. Montags ist die Sportgruppe Alfhausen oder dienstags die Sportgruppe Rieste aktiv. Wer Freude an Bewegung in geselliger Runde hat, kann sich gerne beim Ambulanten Pflegedienst Bersenbrück melden, 05439/93990. ■



I Gärtnern im Pflegezentrum Hl. Geist

Mit viel Freude und Engagement beteiligen sich MieterInnen des Pflegezentrums Hl. Geist an der Gestaltung der Innenhöfe. Gemeinsam werden Blumen gepflanzt, Beete gepflegt und die Pflanzen regelmäßig gegossen. Das Gärtnern macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Bewegung an der frischen Luft und das Gemeinschaftsgefühl. ■

I Mitarbeitende pilgerten

27 Mitarbeitende aus den Pflegeeinrichtungen der Caritas Nordkreis Pflege machten sich gemeinsam mit Seelsorgerin Waltraud Kipp auf einen Pilgertag. Nach einem stärkenden Frühstück in der Alten Küsterei auf Lage startete die Gruppe zu ihrer rund zehn Kilometer langen Tour durch Feld und Flur, entlang der Hase und dem Reservebecken am Alfsee. Bei wechselhaftem Wetter prägten kleine geistliche Impulse, Austausch und Gemeinschaft den Tag. Ein Teil der Strecke wurde bewusst im Schweigen zurückgelegt und bot Zeit für persönliche Besinnung. Bei Kaffee und Kuchen klang der Pilgertag in gemütlicher Runde aus. Für alle war es eine bereichernde Auszeit vom Arbeitsalltag und ein Moment echter Verbundenheit. ■



| Selten so gelacht ...

Warum sagen Männer zu ihren Frauen "Schatzi" ?
 – Weil sie sich nicht entschließen können für "Schaf" oder "Ziege"

„Christian, was hatten wir denn gestern auf?“ fragt die Lehrerin.
 Christian überlegt kurz und sagt dann:
 „Sie gar nichts, und ich eine Baseballkappe.“

Geht eine Frau zu ihrem Arzt und sagt: „Herr Doktor, ich habe doch tatsächlich vor einigen Tagen einen Zehn-Euro-Schein verschluckt. Wenn ich jetzt auf die Toilette gehe, dann kommt da aber immer nur Kleingeld!“
 Meint der Doktor: „Machen Sie sich keine Sorgen, das ist ganz normal, denn Sie sind mittlerweile in den Wechseljahren!“



Nach der erneuten Niederlage bei der Weltmeisterschaft macht der Trainer mit seiner Mannschaft einen Stadion-Rundgang. „So, Jungs“, sagt er, „wo die Fotografen und die Fernsehkameras sind, wisst ihr ja - und nun zeige ich euch noch, wo die Tore stehen.“

Drei Blondinen gingen spazieren. Die erste sagte: „Mein Freund hat mir einen Kugelschreiber geschenkt, obwohl ich noch gar nicht schreiben kann.“ – Die zweite sagte: „Mein Freund hat mir ein Buch geschenkt, obwohl ich noch gar nicht lesen kann.“ – Die dritte sagte: „Mein Freund hat mir einen Deoroller geschenkt, obwohl ich noch gar keinen Führerschein habe!“



Eine ältere Frau wendet sich in Ost-Berlin freundlich an einen Volkspolizisten: „Entschuldigen Sie bitte, wo ist denn das Kaufhaus „PRINZIP“? Der VoPo ist verwundert und meint: „So ein Kaufhaus gibt es hier gar nicht.“ Darauf die ältere Frau: „Doch! Doch! Doch! Das PRINZIP gibt es ganz bestimmt. Unser Staatsratsvorsitzender Erich Honecker hat erst neulich wieder gesagt: ‚Im PRINZIP gibt es alles zu kaufen‘.“

Was ist rot und schlecht für die Zähne?
– Ein Ziegelstein

Was ist weiß und rollt den Berg hinauf?
– Eine Lawine mit Heimweh

Drei Kinder unterhalten sich, und jedes will etwas mehr angeben. Das erste: „Wir sind zu Hause drei Kinder, und jedes hat sein eigenes Besteck!“ Darauf das zweite: „Na und? Wir sind fünf Kinder zu Hause, und jedes hat sein eigenes Zimmer!“ Schließlich das dritte Kind: „Ist doch gar nichts. Wir sind acht Kinder zu Hause, und jedes hat seinen eigenen Papi!“

Eine Frau mit Säugling betritt den Bus. Sagt der Busfahrer: „Sie haben aber ein potthässliches Kind.“

Die Mutter entrüstet: „Was erlauben Sie sich?“

Wutentbrannt setzt sie sich neben einen freundlichen alten Herrn. Der fragt: „Was haben Sie denn?“

„Der Busfahrer hat eben mein Kind beleidigt!“

„Was? Das würde ich mir aber nicht gefallen lassen. Gehen Sie noch mal hin und fordern Sie eine Entschuldigung. Ich halte solange Ihr kleines Äffchen!“



I Beliebte Klänge

Der Drehorgelmann Otto Wracklage ist ein gern gesehener Gast im St. Martinus Bramsche. Dank des Fördervereins kamen die Bewohner wieder in den Genuss alter Schlager, Volkslieder und sogar eines Moritats. Bei einigen Stücken wurde kräftig mitgesungen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Freunde und Förderer. ■

I „Chorisma“ zu Gast in Ankum

Immer wieder gerne besucht der Bersenbrücker Chor „Chorisma“ das Pflegeheim St. Nikolaus in Ankum. Bei ihren Gastauftritten spürt man die Freude der Sängerinnen und Sänger, die sich dabei auf die BewohnerInnen der Einrichtung überträgt. ■



I Unsere 60er Jahre - ein ganz besonderer Musiknachmittag

Die Bewohner im St. Reginenstift waren im Mai eingeladen zu einer musikalischen Zeitreise durch die 60er Jahre. Das Team der Soz. Betreuung und Brigitte Mathlage freuten sich auf viele gut gelaunte Gäste. Unvergessliche Melodien der 60er Jahre luden zum Singen und Genießen ein. Für diesen Nachmittag benötigten die Bewohner keine Tanzschuhe, sondern lauschten ganz entspannt im Sitzen und in bester Gesellschaft den Klängen der 60er Jahre. Erinnerungen wurden geweckt und Mitsummen, Mitsingen oder einfach nur Mitträumen war ausdrücklich erwünscht. Der gesellige Nachmittag mit Getränken, Flips, Chips und Salzstangen ging viel zu schnell vorbei und alle freuen sich schon auf den nächsten Musiknachmittag mit Brigitte, der ein besonderes Dankeschön gilt. ■



I Beekenquakers im St. Antonius Stift Alfhausen

Auch in diesem Jahr besuchten die Beekenquakers aus Gehrde das St. Antonius-Stift in Alfhausen und bescherten den Bewohnern einen unterhaltsamen Nachmittag. Musikalisch gratulierten die Sängerinnen und Sänger ihrem ehemaligen Mitglied Gustav Hermes zu dessen 82. Geburtstag. Er war seit der Gründung in der Musikgruppe tätig und erwies sich auch heute noch sehr textsicher. Die Beekenquakers präsentierten eine Zeitreise durch die Schlager und Heimatlieder der 50er und 60er Jahre. Die gute Stimmung mit Gesang- und Schunkeleinlagen bereitete den Bewohnern große Freude. Nach dem Auftritt genoss man gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre Kaffee und Kuchen. ■



I Chorgesang in St. Martinus

Der Förderverein St. Martinus organisierte erneut ein Konzert mit dem Chor Allegro. Mit eingängigen Liedern wurden die Bewohner dazu animiert, mitzusingen und zu klatschen. Gern ist der Allegro Chor im St. Martinus Bramsche zu Gast und erfreut mit seinen Auftritten jedes Mal aufs Neue die Bewohner. ■



I Klara Minning feierte ihren 104. Geburtstag

Klara Minning konnte ihren 104. Geburtstag im Kreise ihrer Verwandten, Nachbarn, Mitbewohner und des Pflegepersonals im St. Reginenstift feiern. Als sie mit ihrem Rollstuhl den Wohnbereich erreichte, wurde sie von einer großen Gratulantenschar mit einem Geburtstagsständchen überrascht. Allen voran gratulierten die Einrichtungsleitung Gisela Snöink und Christel Gerweler vom Sozialen Dienst. Sie überreichten der Jubilarin ein schön gestaltetes Holzschild mit einer blumigen „104“. Kurz nach ihrem Geburtstag verstarb sie am 4. Juni 2026.

Rückblick auf ein bewegtes Leben

Im Jahr 1922 stellte Johnny Weissmüller in Kalifornien einen neuen Weltrekord über 100 Meter Freistil-Schwimmen auf, Fridjof Nansen erhielt den Friedensnobelpreis, Nachrichtensprecher Karl-Heinz Köpke und der Herzmediziner Christiaan Barnard wurden geboren, und Klara Minning, geb. Grove, erblickte am 27. März desselben Jahres in Vechtel das Licht der Welt. Sie war die Jüngste von acht Kindern und wuchs mit vier Schwestern und drei Brüdern im Heuerhaus der Familie Grove auf. Als Klara Minning drei Jahre alt war, starb ihre Mutter. Die älteste Schwester musste die Versorgung der großen Kinderschar übernehmen. Das war eine schwere Zeit für die Familie, zumal das Leben für Heuerleute damals ohnehin nicht leicht war. Auch Klara musste in der Landwirtschaft mithelfen. Nachdem Klara Minning die Volksschule in Vechtel absolviert hatte, trat sie eine Stelle bei Familie Kolosser in Fürstenau an und übernahm die Betreuung des behinderten Kindes der Familie. Später trug sie in Vechtel die Post aus. Bei jedem Wetter war sie mit dem Fahrrad unterwegs von Vechtel bis nach Haneberg. Zudem hat sie in der Gastwirtschaft ihres Nachbarn serviert.

Irgendwann lernte sie dann ihren späteren Ehemann Wilhelm Minning kennen und lieben. Anfang der 1960er Jahre wurden sie vom damaligen Pastor in Bippin getraut. Und ihre ältere Schwester heiratete Klaras Schwiegervater. Wilhelm Minning war in der Standortverwaltung in Fürstenau beschäftigt und Klara fand eine Anstellung in der Standortküche. Sie war sehr fleißig und ihr ganzes Leben lang berufstätig. Sie kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken mit vielen Höhen und Tiefen. Auch im Zweiten Weltkrieg musste sie sich bewähren. Großen Spaß machte ihr das plattdeutsche Theaterspiel. Zehn Jahre lang stand sie auf der Bühne. Klara Minning war eine lustige Frau. Sie hat gerne gefeiert, getanzt und gesungen. Ihre großen Hobbys waren die Handarbeit und der Garten. Mit 100 Jahren saß sie noch auf einem Aufsitzmäher und mähte den Rasen. Als ihr Ehemann 1999 starb, wurde sie von der Nachbarschaft nach Kräften unterstützt, so dass sie bis vor 2 Jahren noch allein in ihrem Haus leben konnte. Im Dezember 2023 wechselte sie dann ins Reginenstift. Betreut und begleitet wurde sie von ihrer Nichte Hilde Kötter, die sie wie die Vechteler Nachbarn regelmäßig besuchte. Beim Pflegepersonal erfreute sie sich großer Beliebtheit. ■



I Letzter Gottesdienst

Am 14. April 2026 feierten die Bewohner und Ehrenamtlichen im Haus Lambertus in Berge zum letzten Mal einen Gottesdienst in der Kapelle. Ruth Hoffmann zu Höne, auch Heimfürsprecherin, leitete den Wortgottesdienst. Es war für alle ein bewegender Moment, zu wissen, dass nach dreißig Jahren die Kapelle des Hauses Lambertus aufgrund des Umzugs in den Erweiterungsbau nun geschlossen wird. Umso erfreulicher war es, zu wissen, dass Altar, Ambo und Tabernakel im neu errichteten Altarraum des Erweiterungsbaus weiterhin jede Woche für die Gottesdienste benutzt werden. Eine kleine Besonderheit hierzu erfuhr die Pflegedienstleitung am Tag der offenen Tür. Georg Pöppelmeyer (Foto), nun Bewohner des Hauses Lambertus, fertigte vor über dreißig Jahren Altar und Ambo für das Haus Lambertus an. ■



I Besuch der Erstkommunionkinder zu Fronleichnam



Am 5. Juni feierte das St. Antonis-Stift in Alfhausen das Fronleichnam-Fest mit einer Wortfeier und Aussetzung des Allerheiligsten. Geplant war, die Wortfeier im Mehrgenerationengarten an der Grotte der heiligen Mutter Gottes und dem heiligen Josef zu feiern. Leider machte das Wetter nicht mit, somit wurde ein Altar in der Hauskapelle vom Betreuungspersonal der Einrichtung festlich geschmückt. Auch der Besuchsdienst der Einrichtung beteiligte sich daran. Ein besonderer Dank gilt der Gemeindereferentin des Hasegrunds, Sabrina Wagemester, und allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Am Sonntag nach der Fronleichnamsmesse besuchten die Erstkommunionkinder der Gemeinde mit schönen Blumensträußen die Einrichtung, um den Bewohnern eine Freude zu bereiten. Führte die Fronleichnamsprozession in den vergangenen Jahren stets auch zum St. Antonius-Stift, waren es in diesem Jahr die Erstkommunionkinder, die sich mit ihren Eltern sowie Sabrina Wagemester auf den Weg in den Garten der Einrichtung gemacht hatten. ■



I Neue Bank

Dank der Kreissparkasse Bersenbrück, der HpH sowie der Clemens- und Gertrud Seelmeyer-Stiftung zierte eine weitere Bank das Umfeld des St. Nikolaus Pflegeheims. ■



I Sicher handeln im Notfall

Um im Alltag gut auf Notfälle vorbereitet zu sein, nahmen die Haushaltshilfen vom Ambulanten Pflegedienst Bersenbrück an einer Fortbildung zum Thema Erste Hilfe teil. Die Schulung vermittelte wichtige Erkenntnisse und praktische Fähigkeiten, die im beruflichen Alltag, aber auch im privaten Umfeld von großer Bedeutung sind. Auf dem Programm standen unter anderem das richtige Verhalten in Notfallsituationen, die Versorgung von Verletzungen sowie Maßnahmen zur Wiederbelebung. Die Fortbildung wurde von allen Beteiligten als sehr informativ und hilfreich bewertet. Sie trägt dazu bei, die Sicherheit der betreuten Patienten zu erhöhen und den Mitarbeitenden mehr Handlungssicherheit in schwierigen Situationen zu geben. Mit regelmäßigen Schulungen investiert die Caritas Nordkreis

Pflege GmbH in die Qualifikation ihrer Mitarbeitenden und sorgt dafür, dass diese für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet sind. ■



I Spiele angeschafft

Im Mai 2026 investierte das St. Antonius Stift in zwei Gesellschaftsspiele und Betreuungsbücher. Die Materialien wurden aus dem Erlös des Basars 2026 angeschafft. Auch das Holzbrettspiel „Japanisches Billard“, ein beliebtes Geschicklichkeitsspiel für ältere Menschen, bereichert nun den Spielefundus im St. Antonius Stift. Ziel des Spiels ist es, 10 Kugeln nacheinander von Hand zum Rollen zu bringen und die Kugeln in die Vertiefungen der nummerierten Löcher des Spielbretts zu befördern. Auch das Spiel „Klappe auf“ ist ein Holzspiel, ein beliebtes und pädagogisch wertvolles Wort-Ratespiel, das besonders in der Betreuung der Senioren eingebracht werden kann. Es fördert spielerisch das Erraten der Wörter und unterstützt das logische Denken.

Die neu angeschafften Bücher „Aus der Schatzkiste des Lebens“, „Gute Laune Geschichten“ und „Wie die Zeit vergeht“ können sehr gut in den Alltag der Senioren mit eingebracht werden. Herzlich Dank allen Unterstützern. ■



I Neuer Männerstammtisch im St. Josef Diepholz

Im St. Josef Diepholz wurde ein neuer Männerstammtisch ins Leben gerufen. Hier haben Bewohner die Möglichkeit, in gemütlicher Runde zusammenzukommen, sich auszutauschen und einfach mal „Männer unter sich“ zu sein. Bei guten Gesprächen über frühere Zeiten, Hobbys oder Fußball fehlt natürlich auch ein kühles Bier nicht. Die ersten Treffen sorgten bereits für viele schöne Momente, gute Stimmung und jede Menge Geselligkeit. ■



I Prall gefüllte Einkaufswagen

Zweimal wöchentlich wird für die Senioren-WG in Bersenbrück ein großer Einkauf durchgeführt, um die Versorgung für die kommenden Tage sicherzustellen. Jeder Einkauf geht mit großer Organisation einher. Alles beginnt mit dem Einkaufszettel: Die Liste wird vor dem Einkauf erstellt, um sicherzustellen, dass auch alle notwendigen Artikel besorgt werden. Selbstverständlich helfen die Senioren bei der Auswahl der Produkte mit. Ein besonderes Ereignis ist in jeder Woche das gemeinsame Durchstöbern der Angebotsprospekte. Ausgerüstet mit vielen Einkaufskörben geht es dann für die Mitarbeiterinnen los zum Supermarkt. Die Einkaufswagen sind jedes Mal prall gefüllt und die Senioren-WG ist nach jedem Einkauf bestens versorgt. Die aufgefüllten Vorräte tragen zu einem sicheren und angenehmen Alltag für alle Bewohner bei. ■

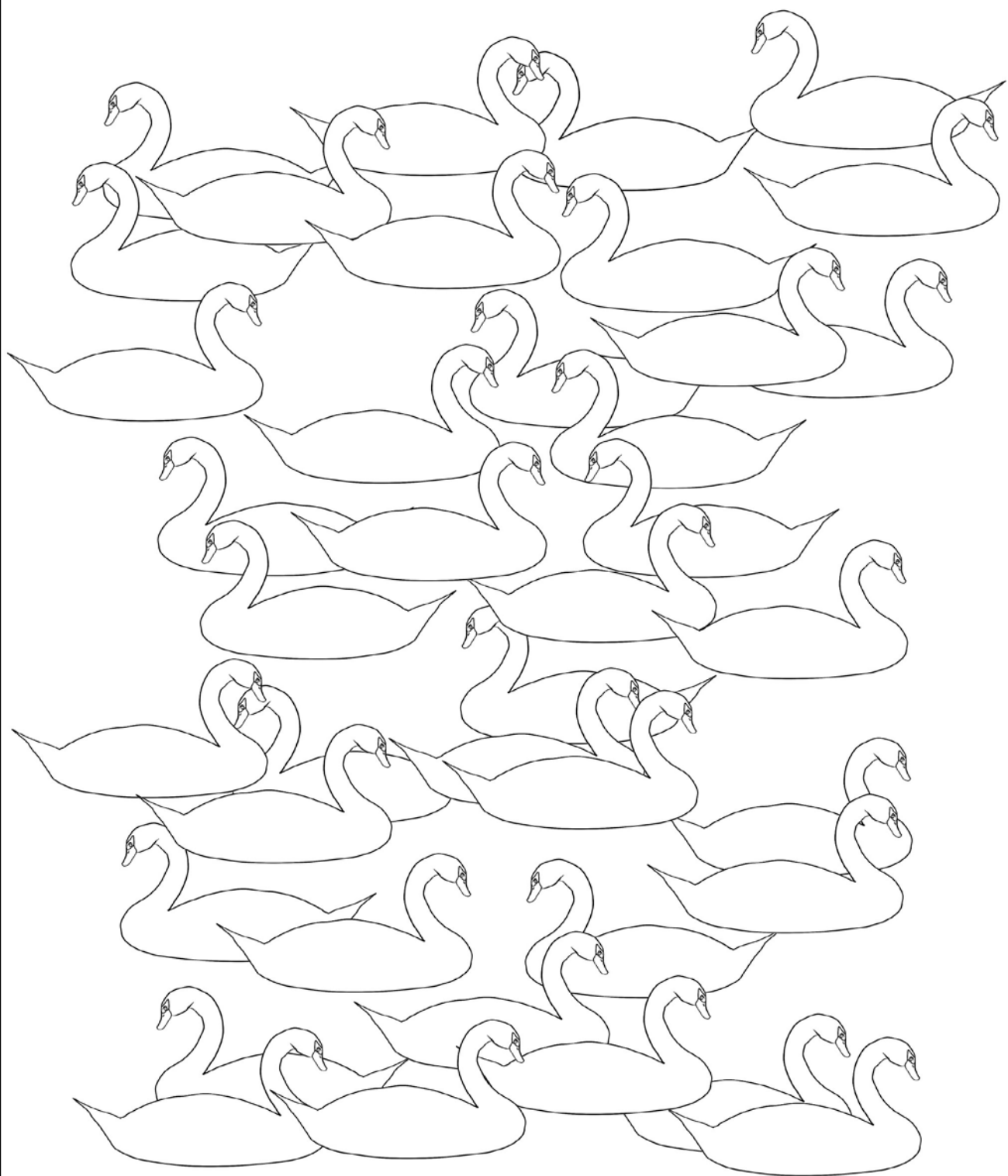


I Neuer Anlaufpunkt in der Tagespflege St. Josef in Diepholz

In Diepholz freut sich der ambulante Pflegedienst Diepholz, nun auch in der Tagespflege St. Josef am Willenberg einen Anlaufpunkt für die ambulante Pflege umsetzen zu können. Mit einem Banner bewirbt Chiara van de Loo, stellv. PDL vom ambulanten Pflegedienst, die neue Anlaufstelle und freut sich auf guten Zulauf. ■



Wie viele Schwäne sind es?



I Pflegeackern im St. Reginenstift Fürstenuau

Beim Projekt gärtnern Pflegepersonal und Betreuungs- und Präsenzkkräfte gemeinsam mit den Menschen in Pflegeeinrichtungen. Die AOK unterstützt das Projekt und ein Pflegecoach begleitet und unterstützt die Mitarbeitenden und BewohnerInnen bei der Umsetzung. Gemeinsame Aktivitäten für Mitarbeitende und BewohnerInnen rund um das Thema Gärtnern fördern spielerisch und barrierefrei die psychosoziale Gesundheit, kognitive Ressourcen, die Motivation zur Bewegung und gesunder Ernährung.

Vom ersten Tag werden alle Beteiligten mit einbezogen. Regelmäßige Bewegung am Hochbeet, Erwerb von Gemüse- und Ackerwissen, Stärkung des Teamgefühls usw. bieten mehr Abwechslung und Teilhabe im Pflegealltag.

Die Gartenprofis von „Pflegeacker“ stellen Hochbeete, Saatgut und Jungpflanzen zur Verfügung. Die BewohnerInnen halfen tatkräftig beim Auflockern der Erde und beim Pflanzen und Säen mit. Die Folgeaufgaben wie Unkrautjäten oder Wässern der Beete waren schnell verteilt und alle freuen sich darauf, dass Saatgut beim Wachsen zu beobachten und das vollbrachte Tagwerk zu genießen. Einige Wochen, nachdem gesät und gepflanzt wurde, konnten die BewohnerInnen, Mitarbeiterinnen der Sozialen Betreuung sowie die Pflegecoachmitarbeiterin vom Pflegeacker am St. Reginenstift in Fürstenuau zum ersten Mal verschiedene Gemüsesorten aus dem Hochbeet ernten. Herr S., Bewohner im St. Reginenstift, hatte die Aufgabe der Bewässerung übernommen und war jeden Morgen in der Früh mit dem Gießen der Pflanzen beschäftigt und gewährleistete damit, dass alle Pflanzen gut gediehen. Mit Freude beteiligten sich viele Bewohner beim Ernten und probierten Radieschen, Kräuter, Salat und vieles andere mehr und schwelgten dabei in Erinnerungen an eigene Gärten und an die Erntezeit früher. Zum Abendessen hatte das Team der Präsenz einen leckeren, frischen Salat zubereitet. ■



I Auf Achse für die Gemeinschaft

Ein neuer Bus erweitert ab sofort den Fuhrpark der Tagespflege am Markt in Bersenbrück. Er bietet den Gästen mehr Komfort und Sicherheit bei Fahrten zur Einrichtung sowie bei gemeinsamen Ausflügen. Der neue Bus ist eine wichtige Hilfe im Alltag und trägt dazu bei, die Mobilität der Tagespflegegäste zu verbessern. ■

I Frühlingssonne genossen

Die Frühlingssonnenstrahlen sind die schönsten. Das fanden auch diese Gäste der Tagespflege St. Franziskus Merzen, die es sich entspannt mit Angehörigen vor der Einrichtung bequem gemacht hatten. ■



I Einzeln oder als Gruppe

Einzelbetreuung von BewohnerInnen gehört in St. Nikolaus in Ankum zum festen Bestandteil der Pflege. Kulinarische kleine Highlights wie Essen gehen genießen die BewohnerInnen dabei besonders. ■



I Wer puzzelt am besten?

Ein gemütlicher Nachmittag in der Tagespflege St. Hedwig bringt Gesichter zum Leuchten. Mit großer Freude widmen sich die Gäste den verschiedensten Puzzlemotiven. Teil für Teil entstehen wunderbare Bilder und Figuren, während gelacht, geklönt und Erinnerungen ausgetauscht werden. Dieses wunderbare Miteinander zeigt jeden Tag aufs Neue: Gemeinsam puzzelt es sich am schönsten. ■



I Projekttag zum Thema „Lesen“

Am 25. Juni wurden an verschiedenen Plätzen in Fürstenau Geschichten vorgelesen und so besuchte eine Gruppe von neun Schülern der IGS auch das St. Reginstift. Sie brachten verschiedene Bücher und Geschichten mit, die sie vorher selbst ausgesucht hatten. Es wurden kleine Gruppen gebildet und die BewohnerInnen hörten den Schülern gespannt zu. Sie freuten sich sehr über die tolle Idee des 6. Jahrgangs und bedankten sich bei den Schülern fürs Kommen und für die nette Abwechslung. ■



I In die Eisdiele

Jeden Mittwoch besuchen Schüler der Oberschule Ankum im Rahmen der AG „Spielen mit Senioren“ die St. Nikolaus-Pflegeeinrichtung Ankum. An einem besonders warmen Mittwoch nahmen die Schüler ihre „Schützlinge“ mit auf eine kleine Dorftour. Zum Eisesen ging es zum Eiscafé Belluno. ■



I Nachbarschaftliche Geste

Das Eiscafé am Markt verwöhnte die Bewohner der Tagespflege am Markt mit einer gesponserten Kugel Eis. Bei sonnigem Wetter genossen die Gäste die überraschende Erfrischung und freuten sich über die freundliche Geste. Der gemeinsame Besuch sorgte für gute Stimmung, viele Gespräche und strahlende Gesichter. Das Team der Tagespflege bedankt sich ganz herzlich bei dem Eiscafé für die großzügige Spende und die gelungene Aktion. Solche nachbarschaftlichen Gesten bereichern den Alltag und stärken das Miteinander in der Gemeinschaft. ■



I Mit Glück

Viel Freude bereiteten Schüler des Gymnasiums Handrup in der Reihe eines sozialen Projektes den BewohnerInnen von St. Nikolaus mit einem Bingonachmittag. Eifrig wurde dabei getippt, und die Freude über eine korrekte Bingoreihe war jedes Mal groß. ■



I Ausflug in die Eisdiele

Die MieterInnen des Pflegezentrums Hl. Geist und die Gäste der Tagespflege unternahmen gemeinsam einen Ausflug in die Eisdiele. Bei schönem Wetter kam man miteinander ins Gespräch. Begleitet wurde die Gruppe von PraktikantInnen, die für eine rundum gelungene Atmosphäre sorgten ■



Der Hund hat	Test-version	Warum?	Studentenberater	Teil einer Oper	Singvogel	See auf italienisch	durchge-kocht	Ich Dir das Haus.	Kredit-institut	European currency unit	Der Lehrer den Schüler	Brennstoff	männlicher Vorname aus der Schweiz
				Gesangsgruppe			Wer das Opfer			Aufforderung zum Lernen			
Es mich!	Heuchelei				Töne auf Englisch	Frauen-name		Kirchen Symbol	Bank-begriff		Hürden-läufer	Tauchboot	
Spiel mit Steinen	Fragewort			Erfolg	Cocktail ohne "k"		Jazzstil der 40er	Handbuch (Englisch)		Schmier-stoffe	Atom-teilchen		Nachlass-nehmerin
Vorname des Politikers von Bismarck		Währungs einheit	Computer-ausdruck	großer Zeitraum	Ich überstand	Dur-Moll	Haupt-stadt von Lydien	Hilfsorga-nisation	Einkaufs-zentrum		Monat	Er sich die Hände.	zum Beispiel Frauen-name
höchste Erregung	Ausruf	Vierecke oder Rauten						Fidel	"Luft" in Englisch	Stadt in Polen	beigefügt		Stadt in Nordrhein-Westfalen
Hafen-stadt in Jordanien	Arzt	biblisches Land	kursive Schrift	Norm	Wurststart			Grundstoff für Farben	Fluss in Albanien	EDV acht Bit	Himmels-richtung		
Öl in Englisch	Baumteil			begut-achten	Raum-station								
dünne Plastik-haut	Ameri-kaner	Streit-schlichter				Dienste anbieten	Es alles Gut.				nicht auf unge-zogen		
Baum-früchte	Fahrrad-hersteller			"Erz" im Genitiv	nicht weit sondern ...			Wunden-flüssigkeit	Antrieb		Musiknote	hoch-wertiger	Ernte des Winzers
				abfließen	immer wieder			elegante und so weiter					Web-crawler
fran-zösische Eisenbahn gesell-schaft		Musik-instrument	KFZ Coburg					ungelegen					
				Haushalts pläne						Mineral-ölkonzern			
Notar im Dativ Plural								Die Bank den Dollar ab.					

I Spaßmacher aus dem Südkreis

Im April stattete Clown Otti aus Bad Rothenfelde dem Haus Lambertus in Berge einen Besuch ab. Otti demonstrierte mit viel Humor und Fingerspitzengefühl, was man aus Luftballons zaubern kann. Da waren plötzlich Pinguine, Schwäne oder ein Fisch an der Angelschnur, Figuren, die sich zu den Bewohnern in den Tagesraum gesellten. Natürlich wurde an diesem schönen Nachmittag in Berge gesungen, geschunkelt und vor allem sehr viel gelacht. ■



I Rikscha-Ausflugsfahrt durch Hollenstede

Bei herrlichem Sonnenschein unternahm der ehrenamtliche Fahrer der Rikscha, Josef, mit einigen BewohnerInnen eine kleine Rundreise durch das Dorf Hollenstede und Umgebung. Vorbei ging es an Kirche, Pfarrheim, Dorfgaststätte und durch die Straßen in der Umgebung. Alle freuen sich schon auf die nächste Tour. ■



I Trachten aus dem Artland

Im Mai erfreute der Artländer Trachtenbund die Bewohner im St. Martinus in Bramsche. Mit diversen Volkstänzen und Informationen über den Trachtenbund und die Trachten des Artlands gestaltete sich der Nachmittag für die Bewohnenden zu einer interessanten Veranstaltung mit viel Spaß. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Tänzchen für alle, die Lust darauf verspürten. ■



I Hochbeet für das St. Elisabeth-Stift

Die Werk-AG der Goode-Weg-Schule hat den BewohnerInnen des St. Elisabeth-Stiftes eine besondere Freude bereitet: Gemeinsam bauten die Schülerinnen und Schüler ein Hochbeet. Dank der Unterstützung des Fördervereins des St. Elisabeth-Stiftes konnte das Projekt finanziert werden. Mit viel Engagement und Teamgeist brachten die Jugendlichen das fertige Hochbeet in das Seniorenpflegeheim. Dort packten sie auch tatkräftig beim Bepflanzen mit an und sorgten dafür, dass das Hochbeet schnell in voller Pracht erblühte.

Es war schön zu sehen, wie motiviert die Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit zu Werke gingen. Das Hochbeet bildet nun auf der Terrasse einen schönen Blickpunkt und alle freuen sich über frische Tomaten und wunderschöne Blumen. ■



I Spargelsaison endete am Johannistag

Die BewohnerInnen der Einrichtung der Caritas-Nordkreis-Pflege freuten sich auch in diesem Jahr auf den frisch aus der Region geernteten Spargel und verbrachten zusammen ein gemütliches Mittagessen mit Spargel, frischen Kartoffeln, Rührei und Sauce Hollandaise. Ein Gläschen Wein oder ein Glas Bier zum Essen durfte natürlich nicht fehlen. An liebevoll eingedeckten und vom Team der Sozialen Betreuung sowie der Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft geschmückten Tischen ließen sich alle das königliche Gemüse schmecken. ■

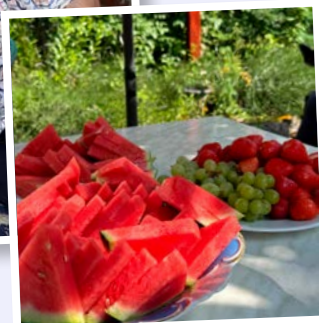


Spargelessen im St. Reginenstift



I Affenhitze

Viel trinken, Schatten suchen, Obst, Eis und kalte Melone. Ende Juni kletterte das Thermometer an manchen Tagen über 35 Grad. Nicht nur für BewohnerInnen, sondern auch für die Mitarbeitenden waren die ungewohnt hohen Temperaturen eine Herausforderung. ■



I Pastor Anders noch immer unermüdlich im Einsatz

Als Dankeschön und Anerkennung für seinen Einsatz im Fürstenaauer St. Reginenstift nahmen die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen den 92. Geburtstag zum Anlass, um Pastor Anders zu überraschen und ihm ein Geschenk zu überreichen.

Jeden Mittwoch kommt Pastor Anders trotz seines hohen Alters noch ins Reginenstift, um dort die heilige Messe in ökumenischer Geschwisterlichkeit mit den BewohnernInnen zu feiern. Außerdem spendet er auf Wunsch das Sakrament der Krankensalbung und ist stets bereit, sich seelsorgerisch um die Anliegen der BewohnerInnen zu kümmern.

Die Messen werden sehr gerne besucht und auch Pastor Anders betont, dass die Gemeinschaft des Reginenstiftes für ihn wie eine Familie ist und alle hoffen, dass die Messen am Mittwoch und die seelsorgliche Tätigkeit noch lange so weiter durchgeführt werden können. Von der kath. Kirchengemeinde gratulierte Herr Havermann und vom St. Reginenstift Christel Gerweler von der Sozialen Betreuung. Beide überreichten ein Präsent und bedankten sich recht herzlich bei Pastor Anders für sein Wirken. ■



I Gemeinsam unterwegs durch Diepholz

Im Rahmen des Projekts „Care4Future“ waren Schülerinnen und Schüler der Realschule Diepholz zu Besuch im St. Josef in Diepholz. Gemeinsam mit den Bewohnern unternahmen sie einen ausgedehnten Spaziergang durch Diepholz und besuchten dabei unter anderem den Müntepark sowie die neue Fußgängerzone. ■



I Kindergarten-Kooperation

Die Gemeinde Alfhausen verfügt inzwischen über drei Kindergärten: den katholischen Kindergarten St. Hedwig, die kommunale Kita Johanna sowie die Kita am Dorfplatz. Das St. Antonius Stift hat mit allen drei Einrichtungen eine Kooperation vereinbart. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit besuchen die Kindergärten im monatlichen Wechsel das St. Antonius Stift und gestalten dann einen „bunten Vormittag“. Die Treffen werden abwechselnd gestaltet. Einmal übernimmt der jeweilige Kindergarten die Planung und beim nächsten Mal die Betreuungskräfte. Ziel dieser Begegnungen ist es, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und den Teilnehmenden gemeinsame, freudige Erlebnisse zu ermöglichen. ■



I Kreisrund

Die Gruppe des Kunstprojektes Kreisrund bearbeitete im Rahmen ihrer künstlerischen Arbeit mit den Bewohnenden des St. Martinus gespendete Häkeldeckchen. Es wurden Deckchen an Ringen befestigt, eingefärbt und verbunden. Die fertigen Arbeiten zeigte die Gruppe anschließend im Kloster Malgarten. ■



I Charlie sorgte für Freude

Im St. Josef Diepholz gab es wieder tierischen Besuch: Hund Charlie war gemeinsam mit unserer Mitarbeiterin Anja zu Gast. Mit seiner freundlichen Art sorgte Charlie bei unseren BewohnerInnen für viele strahlende Gesichter und schöne Momente. Die Freude über den Besuch war bei allen deutlich spürbar. Die MitarbeiterInnen bedanken sich bei Anja und Charlie und freuen sich schon auf das nächste Mal. ■



| Tag der offenen Tür in Bramsche

Bei strahlendem Wetter feierte das Pflegezentrum Heilig Geist gemeinsam mit Mietern und Mieterinnen, Angehörigen sowie zahlreichen Gästen sein zweijähriges Bestehen. Der Tag der offenen Tür bot viele Gelegenheiten für Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse. Für gute Stimmung sorgten ein Drehorgelspieler, eine Fotobox, Rikschafahrten und die von der Kita im Sande gestalteten Glitzertattoos. Bei Kaffee und Kuchen, Eis und Würstchen vom Grill konnten die Besucher den Tag genießen, während die Hüpfburg vor allem die jüngsten Gäste begeisterte. Das Jubiläumsfest zeigte einmal mehr, wie lebendig und herzlich das Miteinander im Pflegezentrum Heilig Geist ist. ■



| Küken hautnah begegnet

Familie Mehmann vom Lernstandort „Grafelder Moor“ besuchte mit sechs jungen Küken das Haus Lambertus in Berge. Die Bewohner hatten die Möglichkeit, die vier und zehn Tage alten Küken auf die Hand nehmen und zu streicheln oder auch einfach zuzusehen, wie sie miteinander über den Tisch hüpfen. Alles, was für die kleinen Zweibeiner interessant schien, wurde von ihnen angepickt. Es war ein sehr schöner Nachmittag, der viele Erinnerungen weckte und zu einem tollen Erfahrungsaustausch führte. ■



Einsegnungsfeier & Tag der offenen Tür im Haus Lambertus

„Was lange währt, wird endlich gut.“ besagt ein Sprichwort. Und so kam es, dass sich am Vormittag des 25.04.2026 viele gut gekleidete Damen und Herren im neu errichteten Gebäude an der Tempelstraße 34 in Berge einfanden, um gemeinsam mit der Caritas Nordkreis Pflege die Einsegnung und Eröffnung des neuen Erweiterungsbaus Haus Lambertus zu feiern.

Die Gäste schritten alle durch den neuen Haupteingang, welcher am Vorabend von den fleißigen Nachbarn des Hauses Lambertus bekränzt wurde.

Neben Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung waren auch Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchen, des Bistums Osnabrück sowie des Diözesan Caritasverbandes Osnabrück geladen. Die Einsegnungsfeier eröffnete Geschäftsführer Felix Kruse mit einem kleinen geschichtlichen „Rundumschlag“ zur Historie des Hauses Lambertus und dankte im Anschluss im Besonderen Jürgen Holling in seiner Funktion als Teil des Bauausschusses und als geheime Bauaufsichtsinstanz, welcher mit viel eigenem Engagement etliche Stunden auf dem Bau verbrachte und immer wieder konstruktiv den Bau mit Fachwissen vorantrieb.

Grußworte der politischen Gemeinde Berge sowie der Samtgemeinde Fürstenau überbrachten dann auch Bürgermeister Dimitri Gappel und Mathias Wübbel. Diese stifteten auch die Hausnummer und meinten, erst damit sei der Bau komplett und nun sozusagen mit Berge verheiratet.

Aufsichtsratsvorsitzender Ulf Diekmann wünschte den MitarbeiterInnen des Hauses viel Glück und Gottes Segen.

Die eigentliche Einsegnungsfeier folgte nach den vielen Grußworten und wurde von Generalvikar Ulrich Beckwermert geleitet, begleitet von Christiane Becker.

Zum Abschluss sprach Pflegedienstleitung Markus Kandelhardt über die vielen Ereignisse, welche zum heutigen Tag im neuen Gebäude führten und dankte ausdrücklich Rudi Fissmann - Geschäftsführer der Caritas Nordkreis Pflege a. D. - und seinem Nachfolger Felix Kruse für den Mut und die Weitsicht, in herausfordernden Zeiten die Weichen für die Zukunft des Hauses Lambertus gestellt zu haben.

Nach dem offiziellen Teil der Einsegnungsfeier folgte der „Tag der offenen Tür“ am Nachmittag, zu welchem die Caritas Nordkreis Pflege alle Interessierten eingeladen hatte. Es waren an diesem Nachmittag nach einigem Überschlagen bis an die 1000 Gäste zu verzeichnen und von den 54 Torten, welche Mitarbeiter und Freunde des Hauses Lambertus stifteten, blieben nur zwei übrig. Mit Blaskapelle und Grillstand war auch vor dem neuen Haupteingang für das entsprechende Ambiente gesorgt. ■



Unser Foto entstand bei der Schlüsselübergabe.

6	5	4	8	7	2	9	1	3
8	3	1	9	6	4	5	7	2
9	2	7	5	1	3	4	8	6
5	6	9	1	2	7	3	4	8
7	8	3	4	9	6	1	2	5
1	4	2	3	8	5	6	9	7
3	7	8	6	4	9	2	5	1
4	1	6	2	5	8	7	3	9
2	9	5	7	3	1	8	6	4

8	6	7	2	3	1	9	4	5
4	5	3	7	8	9	2	1	6
1	9	2	5	4	6	8	7	3
7	2	4	3	9	5	1	6	8
9	3	6	1	7	8	5	2	4
5	8	1	4	6	2	3	9	7
3	4	8	9	1	7	6	5	2
6	1	5	8	2	4	7	3	9
2	7	9	6	5	3	4	8	1

3	9	8	1	7	6	4	5	2
2	5	6	3	8	4	9	1	7
4	7	1	2	9	5	8	3	6
7	1	2	4	6	3	5	9	8
5	6	9	7	1	8	3	2	4
8	4	3	9	5	2	7	6	1
6	8	7	5	3	1	2	4	9
9	2	5	6	4	7	1	8	3
1	3	4	8	2	9	6	7	5

3	4	7	8	1	5	2	9	6
5	2	8	9	6	7	3	4	1
6	1	9	3	2	4	7	8	5
9	7	6	4	3	2	5	1	8
1	3	5	7	9	8	6	2	4
4	8	2	1	5	6	9	3	7
7	6	1	2	8	3	4	5	9
8	5	3	6	4	9	1	7	2
2	9	4	5	7	1	8	6	3

S	I	F	S	O	R			
S	P	I	O	N	A	G	E	S
U	N	D	I	N	E	R	T	B
A	L	S	P	R	O	F	I	B
E	U	R	O	M	E	T	R	O
U	N	L	U	S	T	S	T	A
I	N	T	A	K	T	T	A	T
A	H	N	E	T	A	S	E	N
A	G	R	A	N	A	T	I	H
S	U	V	A	R	U	B	R	I
P	O	L	O	T	I	E	R	E
S	T	R	A	S	S	E	B	R
H	I	N	A	B	L	E	W	I
T	A	G	K	A	T	E	E	S
U	W	A	H	R	U	N	G	E
O	S	S	I	N	U	T	E	R
E	E	G	S	E	R	G	E	Ü
K	O	R	S	E	T	T	V	A
M	I	E	N	E	R	E	B	E
E	I	N	F	E	G	E	N	L

G	D	A	L	V	E	L		
B	E	T	A	K	N	A	B	E
W	U	R	M	T	G	A	R	U
G	E	T	U	E	T	O	N	E
D	O	M	I	N	O	K	R	E
W	E	R	S	I	E	G	B	E
L	C	E	N	T	I	M	E	O
O	T	T	O	A	E	R	A	P
A	C	H	T	O	N	A	R	T
E	K	S	T	A	S	E	U	N
A	K	A	B	A	C	A	S	T
D	R	I	S	R	A	E	L	O
O	I	L	D	I	N	A	N	I
A	S	T	W	E	R	T	E	N
A	M	I	S	E	R	B	O	T
F	O	L	I	E	E	R	Z	E
B	I	R	N	E	N	E	I	T
B	M	C	E	N	D	E	N	E
A	O	R	G	E	L	U	N	L
S	N	C	F	E	T	A	T	S
N	O	T	A	R	E	N	W	E



Herausgeber:

Caritas
Nordkreis Pflege GmbH
Menschen begleiten



Gesamtherstellung:

medienpark
WERBEAGENTUR
Im Walsumer Esch 2-4
49577 Ankum
www.medienpark-ankum.de

Technische Daten:

Format:
DIN A4, 21 x 29,7 cm
Druck:
4-farbig Euroskala
Umfang:
40 Seiten
Bilderdruck matt 170 g

Pflegedienste



Bersenbrück
 Markt 7
 49593 Bersenbrück



**Fürstenau /
 Neuenkirchen**
 Buten Porten 10
 49584 Fürstenau



Diepholz
 Steinstraße 18
 49356 Diepholz



Bramsche
 Niedersachsenstraße 34
 49565 Bramsche

Tagespflegen



**Am Markt
 Bersenbrück**
 Markt 7
 49593 Bersenbrück



**St. Franziskus
 Merzen**
 Am Pastorenholz 11
 49586 Merzen



**Tagespflege
 im Hülsen**
 Lindenstraße 8-10
 49586 Neuenkirchen



**St. Josef
 Diepholz**
 Willenberg 39-40
 49356 Diepholz



**St. Hedwig
 Fürstenau**
 Koppelstraße 39
 49584 Fürstenau



**Pflegezentrum
 Heilig Geist**
 Niedersachsenstraße 34
 49565 Bramsche

Ambulant betreute Hausgemeinschaften



**St. Franziskus
 Merzen**
 Am Pastorenholz 11
 49586 Merzen



**Caritas Senioren
 WG Neuenkirchen**
 Lindenstraße 8-10
 49586 Neuenkirchen



**Senioren-WG
 Bersenbrück**
 Schulstraße 4
 49593 Bersenbrück



**Pflegezentrum
 Heilig Geist**
 Niedersachsenstraße 34
 49565 Bramsche



Senioren WG
 Buten Porten 10
 49584 Fürstenau

Stationäre Einrichtungen



**St. Josef
 Diepholz**
 Steinstraße 18
 49356 Diepholz



**St. Antonius-Stift
 Alfhausen**
 Am Buschbach 6
 49594 Alfhausen



**St. Martinus
 Bramsche**
 Hermann-Bohne-Str. 24
 49565 Bramsche



**St. Elisabeth-Stift
 Neuenkirchen**
 Lindenstraße 8-10
 49586 Neuenkirchen



**Haus Lambertus
 Berge**
 Fürstenauer Damm 2
 49626 Berge



**St. Reginenstift
 Fürstenau**
 Buten Porten 10
 49584 Fürstenau



**St. Josef-Stift
 Bersenbrück**
 Hasestraße 1
 49593 Bersenbrück



**St. Nikolaus
 Ankum**
 Hackmanns Boll 5
 49577 Ankum